

Der Mathematiker rechnet sich gute Chancen aus

Familie verpflichtet. Gernot Gruber ist 1963 in ein durch und durch sozialdemokratisches Elternhaus hineingeboren worden. Sein Vater Giselher Gruber war ein SPD-Mann in der tief-schwarzen schwäbischen Provinz – und von 1972 bis 1976 Landtagsabgeordneter. Seine Mutter Gudrun Gruber saß lange für die SPD im Murrhardter Gemeinderat.

Gruber junior indes ist erst nach seinem Abitur im Jahr 1982 in die Partei eingetreten – als Reaktion auf den Machtwechsel im Bund. Der CDU-Mann Helmut Kohl hatte zusammen mit der FDP den SPD-Kanzler Helmut Schmidt gestürzt. Gruber erzählt, dass er sich vorher auch wegen seines Postens als Chefredakteur der Schülerzeitung des Murrhardter Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums nicht parteipolitisch habe engagieren wollen. Seit 2011 ist der Diplom-Mathematiker nun Landtagsabgeordneter. Der Vater einer längst erwachsenen Tochter gilt über die Parteigrenzen hinweg als verlässlich, integer und grundsolide.

Und er hat Ausdauer. Seit frühester Kindheit ist Laufen seine Leidenschaft. Den ersten Mini-Marathon ist Gernot Gruber als zehnjähriger Bub während eines von den eigenen Eltern organisierten Zeltlagers am

Ebnisee gerannt. Er ist der amtierende württembergische Meister im Mixed-Team und absolviert die Zehn-Kilometer-Strecke immer noch in deutlich weniger als 40 Minuten. Leider fehle ihm die Zeit fürs Training sowie für die Freunde und die Familie. Das, sagt Gruber, werde sich nach der Wahl ändern. Wenn er wiedergewählt werde, wolle er seine Halbtagsstelle als Mathematiker bei der Allianz in Stuttgart ruhen lassen. Zurzeit habe er eine 80-Stunden-Woche und nur drei Wochen Jahresurlaub.

Zu seinen wichtigsten politischen Zielen für die nächste Legislaturperiode zählt Gruber „eine gute Unterrichtsversorgung für alle Schulen“. Zudem müsse jeder Jugendliche eine Chance auf einen Ausbildungsplatz bekommen, beispielsweise durch das von Land unter anderem im Rems-Murr-Kreis geförderten Programm

Wahlkreis Backnang Gernot Gruber (SPD) will sein 2011 erstmals errungenes Mandat verteidigen. *Von Martin Tschepe*



Gernot Gruber am Ebnisee – wo er als Kind 1973 während eines Zeltlagers seinen ersten Mini-Marathon gelaufen ist. ... Foto: Stoppel

„Ausbildungsvorbereitung dual“. Baden-Württemberg habe europaweit die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit – so schlecht könne die Arbeit der grün-roten Koalition also nicht sein.

Im Wahlkreis wolle er erreichen, dass die Städte und der ländliche Raum bei den Landesprogrammen „einen guten Schnitt machen“ – sprich ordentlich Zuschüsse bekommen. Das sei in den vergangenen Jahren gelungen. Beim Hochwasserschutz zum Beispiel sei der Rems-Murr-Kreis der „am höchsten geförderte Kreis“ – rund 80 Prozent der 30 Millionen Euro seien in seinen Wahlkreis Backnang geflossen. Zum Megathema Flüchtlinge erklärt Gruber: „Die demokratischen Parteien müssen vernünftig zusammenarbeiten.“ Es gelte, die



...und in jungen Jahren als 1000-Meter-Läufer der LG Rems-Murr bei einem Wettkampf 1979 in Heilbronn. Repro: privat

Asylbewerber, die schon im Land sind, gut unterzubringen, und den weiteren Zugang zu begrenzen.

Er rechne sich ganz gute Chancen aus, Mitte März den Wiedereinzug ins Parlament zu schaffen. Bei der Kreistagswahl 2014 habe er in Backnang sehr gut abgeschnitten. Gruber setzt darauf, dass er einen höheren Stimmenanteil bekommt als seine Partei auf Landesebene. Die Regierungsbildung werde schwierig. Alle demokratischen Parteien müssten untereinander koalitionsfähig sein. Eine Ampelkoalition aus Grünen, SPD und FDP werde an den Sozialdemokraten nicht scheitern.

Alle Infos zur Wahl im Landkreis unter <http://stzlinx.de/ltwremsmurr>

STECKBRIEF

Vorname
Gernot
Name
Gruber
Geburtsdatum
15. Januar 1963
Familienstand
verheiratet
Beruf
Diplom-Mathematiker, Landtagsabgeordneter
Meine besonderen Merkmale
Aktiver Langstreckenläufer und amtierender württembergischer Mannschaftsmeister

FRAGEN AN DEN KANDIDATEN

Mit welcher historischen Figur können Sie sich am besten identifizieren?

Mit Helmut Schmidts Leidenschaft zur praktischen Vernunft.

Wenn Sie als Tier wiedergeboren würden, als welches am liebsten?

Zunächst dachte ich an eine Bienenkönigin, ist mir aber zu wenig demokratisch und zu weiblich. Entscheide mich für den 70 km/h schnellen Feldhasen in einer gesunden Umwelt.

Sind Sie ein typischer Vertreter Ihres Sternzeichens Steinbock?

Ja – zäh, gesellig, bodenständig, ausdauernd und realistisch.

Der Titel meiner Autobiografie könnte lauten ...

Recht haben ist viel einfacher, als recht zu bekommen.

Die schlimmste Politikerfloskel ist ...

Eine nervige Floskel ist „ich mache es heute kurz“ – bei Rednern, die dann zu lange reden und zu wenig sagen.

Ein absolutes Unwort ist ...

Habe ich keines in meinem Wortschatz gefunden.

In einem Tretboot in Seenot hätte ich von der politischen Konkurrenz am liebsten an Bord ...

Den ehemaligen grünen Außenminister Joscha Fischer: er ist ein Optimist und müsste als ehemaliger Radfahrer gut treten können. Er hat auch genügend körpereigene Reserven, so dass vom Proviant für mich mehr übrig bleibt.

Landtagswahl

13. März 2016